

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechszwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 95. Ratibor, den 26. November 1828.

## Edler Zug von Murat.

In den so eben erschienenen:

„Schicksale der Madame de Cam-  
pestre“

erzählt ein gewisser Oberst de Brunel  
folgende Anekdote:

„Ich war Oberst noch vor der Revolu-  
tion, ich verließ mein Corps nicht. Ich  
wollte wohl für mein Vaterland fechten,  
allein nicht unter fremden Fahnen. — Ich  
ließ es mir angelegen seyn, die Kriegs-  
zucht unter meinen Soldaten zu behaup-  
ten, und ließ die Offiziere emigriren, die  
nicht meine Ansichten theilten. — Ich  
wurde im Laufe der Revolution nicht be-  
unruhiget, und erreichte den Zeitpunkt,  
wo Napoleon das Commando der italieni-  
schen Armee übernahm! mein Regiment  
wurde dabey untergebracht, und ich glaube  
sagen zu dürfen, daß ich auf eine ehren-  
volle Weise meine Pflicht erfüllte.“

„Ich erfreute mich des ganzen Zutrau-  
ens meines Corps, und des Glücks, daß  
die Folge davon ist, als ich einen Brief  
von Napoleon empfing,“ der mir „einen  
sehr ungestümen jungen Mann, einen gro-  
ßen Zänker,“ wie er schrieb, „allein mit-  
ten im Feuer des Feindes einen Teufel der  
sich vor nichts fürchtete“ — als Oberst-  
lieutenant sandte. „Sehen Sie, wie Sie  
mit einander fertig werden!“ fügte er hin-  
zu. In der That wenige Tage hernach  
kam ein junger Mann, von höchst zierli-  
chem Aeußeren, mit einem einnehmenden  
Gesicht, aus der die Unbesonnenheit sich  
lesen ließ, an. Ich habe nie viel Glauben  
an die Tapferkeit dieser geleckten wohlrie-  
chenden Schäfer gehabt, welche alle Sit-  
ten eines Boudoirs mit sich in das Lager  
bringen. Ich wählte daher, daß der Ge-  
neral en Chef sich geirrt, daß man seine  
bessere Ueberzeugung irre geführt hätte. —  
Das Vorurtheil ist eine Gewalt, deren



ganzen Einfluß wir selten erkennen. — Das meine ging bis zur Ungerechtigkeit. Ich sah gar nichts Nühmliches in Allem, was Murat unternahm; denn von ihm ist die Rede. — Er war ein noch größerer Zäuner, als mir gesagt worden war. — Ich beklagte mich drey oder viermal bey dem General en Chef über ihn. Mir wurde die Wahl gelassen, ihn entweder zu ertragen, oder mein Regiment zu verlassen. Ich war höchst verdrießlich. — Ich blieb indessen, jedoch fest entschlossen, einen Urlaub nach Paris zu nehmen, in der Absicht, mich über Murat und Bonaparte selbst zu beklagen, der darauf bestand, mich zu zwingen, einen Narren zu behalten, der sich darein nicht fügen konnte, was Alle sich gefallen lassen mußten.“

(Fortsetzung folgt.)

### Be k a n n t m a c h u n g

wegen neuer Wahl der in diesem Jahre auscheidenden Stadt-Verordneten.

Da in diesem Jahre wieder ein Drittheil der Herren Stadt-Verordneten und resp. Stellvertreter gesetzlich nach dem Dienstatte ausgescheidet, und wir zur Wahl derselben einen Termin und zwar für alle vier Bezirke auf den 28. November c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt haben, so wird jeder stimmungsfähige Bürger, und zwar in dem betreffenden Bezirk hierdurch eingeladen, in Person zu erscheinen und dem Wahlgeschäfte beizuwohnen; denn schon gesetzlich kein Anderer für den Ab-

wesenden als Bevollmächtigter das Wahlrecht ausüben kann, und daher die Ausgebliebenen durch die Beschlüsse der Anwesenden verbunden, und dafür geachtet werden, als wären jene der Wahl der Letzteren beigetreten, so liegt hierin denn noch keine Entbindung von dem persönlichen Erscheinen, vielmehr setzt diese gesetzliche Bestimmung voraus, daß jeder stimmungsfähige Bürger, so viel Liebe für das Wohl der ganzen Stadt-Communität haben wird, nicht ohne die wichtigsten Abhaltungen von dem Wahlgeschäfte wegzubleiben, und dahin mitzuwirken, daß würdige und zu diesem Amt geeignete Bürger gewählt werden.

Uebrigens wird der diesfälligen Wahl-Verhandlung den 28. d. M. Vormittags um 8 Uhr der Gottesdienst wie gewöhnlich in der hiesigen Pfarrkirche vorangehn, und alsdann in der für jeden Bezirk bestimmten Zeit das Wahlgeschäft vorgenommen werden.

Ratibor den 10. November 1828.

Der Magistrat.

### Be k a n n t m a c h u n g.

Da auf die zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises sub Nr. 176 gelegene auf 50 rthr. gewürdigte der Clara Niemmer gehörige Häuserstelle und die sub Nr. 133 des Hypotheken-Buchs verzeichneten Dominial-Realitäten von 8 großen Meßen Acker und 8 großen Meßen Wiesen, taxirt auf 108 rthr. in Termino den 24. September d. J. kein Gebot gemacht worden so ist auf den Antrag der Besitzerin ein anderweitiger Verkaufs-Termin auf den 7. Januar 1829 Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten mit Bewilligung der



Eigenthümerinn der Zuschlag ertheilt werden wird.

Ratibor den 8. November 1828.

Das Gerichts-Amt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justiz.

### Bekanntmachung.

Auf den 3. December c. Vormittags 10 Uhr werden bey uns

62 Pfund baumwollene Stuhlwaaren und 5 Centner 42 Pfund Ungarwein öffentlich an der Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Ratibor den 23. November 1828.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

### Bekanntmachung.

Das Bierbrau-Orbar in Stolzmitz, Leobschützer Kreises, welchem der Bier-Verlag im Orte selbst so wie in denen Dörfern Knispel und Neu-Katscher zusteht, soll vom 1. Februar 1829 ab, im Wege der öffentlichen Licitation auf die Dauer von 3 Jahren anderweitig verpachtet werden.

Hierzu wird der Vietungs-Termin:

auf den 15. Dec. 1828

zur Abhaltung anberaumt; und unter einem bekannt gemacht:

daß dem Meistbietenden außer andern Zugängen und Genüssen 160 Scheffel Malz oder Malz-Gerste nebst 12 Scheffel Hopfen, als ein fundus instructus übergeben werden sollen, welche jedoch nach Ablauf der Pachtzeit in Quali et Quanto retradirt werden müssen, und daß die Verpachtungs-Bedingnisse überhaupt täglich in der hiesigen Amts-Kanzley eingesehen werden können. Pachtlustige und Cautionsfähige wer-

den an oben bestimmten Tage, Vormittags 10 Uhr hierselbst zu erscheinen hierdurch eingeladen.

Stolzmitz den 10. Nov. 1828.

Das Fürst = Erzbischöfliche Wirtschafts-Amt.

Langer,  
Ober-Amtmann.

### Anzeige.

Mit vorzüglichem Ausschuss, Abwachs, 3 und 2-jährigen Karpfen zu sehr billigen Preisen, empfiehlt sich das Sequestrations-Amt Krzanowitz und bittet bis spätestens 3 Wochen um die Anmeldungen der Herrn Kauflustigen, indem dann die Fische in den Winterteich gesetzt werden.

Krzanowitz den 21. Nov. 1828.

Das Sequestrations-Amt.

### Auctions-Anzeige.

Es sollen am 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, in dem Geschäfts-Gebäude des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien mehrere noch zum Theil ganz neue Meubles bestehend in Sophas, Stühlen, Spiegeln, Spiel- und Spiegel-Tischen, ferner eine Astral-Lampe, Gesundheits-Geschir, Hausgeräthe und Bücher gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige einladet.

Ratibor den 20. Nov. 1828.

Der Justizrath  
Kersten.

### Auctions-Anzeige.

Im Stadt-Gerichts-Localle werde ich den 1. December c. von Fröh 9 Uhr



an, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u.  
gegen sofortige baare Zahlung, an den  
Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu  
ich Käufer hierdurch einlade.

Ratibor den 20. Nov. 1828.

Schäfer,  
im Auftrage.

### A n z e i g e.

Wegen häufig bey mir eingehenden An-  
fragen um Tännenes Klastenholz, zeige  
ich hierdurch an: daß das auf meinem  
Holzplatz noch befindliche, auch bis zum  
nächsten Frühjahr dort stehen bleibende  
Tannenholz bereits verkauft ist; von die-  
ser Holzsorte also an Niemand mehr ver-  
kauft werden kann.

Dagegen ist ganz trockenes Buchenes  
Leibholz bey mir zu bekommen, wovon  
nur noch etliche 60 Klastern vorrätig sind.  
Um mit diesem bald möglichst aufzuräu-  
men, ist von heute an, der Preis für die  
Klasten Buchenholz auf 3 rthl. herunter  
gesetzt.

Ratibor den 24. Nov. 1828.

Hornung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Am 16. hujus hat Unterzeichneter auf  
dem Wege von Pohlisch = Neukirch  
nach Bronin einem Unbekannten, einen  
jungen braunen stark gebauten Vorstehhund  
abgenommen, da sein Führer bekannte er  
habe sich selbst zu ihm gefunden. Derje-  
nige, der sich vollständig als Besitzer die-  
ses Hundes legitimiren kann, kann solchen  
gegen Erstattung der Futterungs- und In-  
sertions = Kosten bey mir wieder zurück-  
erhalten.

Roehanieh den 17. Nov. 1828.

P o h l,  
Gerichtsamts = Executor.

### A n z e i g e.

Das Commissions-Laager der Liqueure  
aus der Fabrik des Herrn A. Muhr in  
Pleß, habe ich heute an Herrn J. C.  
Klaufe hier übergeben.

Ratibor den 21. Nov. 1828.

Adolph Steinitz.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, em-  
pfehle solchen zu den Fabrik = Preisen zur  
gütigen Abnahme.

J. C. Klaufe  
am Ober = Thore.

### A n z e i g e.

Stallungen auf zwey und vier Pferde  
sind zu vermietthen, — Wo? sagt  
die Redaction.

### A n z e i g e.

Mit echten ganz feinen Niederländi-  
schen Casinot, als dem modernsten Zeuge,  
zu Winter = Westen von verschiedenen Far-  
ben und Mustern in billigen Preisen, em-  
pfehle sich ergebenst, und bittet um gü-  
tige Abnahme.

Ratibor den 21. Nov. 1828.

Fr. Langer.

### A n z e i g e.

Morgen, den 27sten, Früh 10 Uhr,  
wird vor der Haupt = Wache ein Wagen,  
Pferd und Geschirre an den Meistbietenden  
gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Ratibor den 26. Nov. 1828.